

Engagement und zivilgesellschaftliche Potenziale: Spielt die Religionszugehörigkeit eine Rolle?

Ergebnisse einer Sekundäranalyse mit Daten des
Freiwilligensurveys 2014

Maria Sinnemann/Petra-Angela Ahrens: Vortrag bei der
5. Sitzung der AG "Zivilgesellschaftsforschung" des BBE
am 11. Dezember 2017 in Berlin

Was Sie erwartet

1. Einleitung
2. Verteilung der unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten
3. Engagement
 - Subjektive Bedeutung
 - Engagementpotenzial
4. Zwischenfazit
5. Bedeutung der Verbundenheit mit der eigenen Religionsgemeinschaft für die aktive zivilgesellschaftliche Einbindung
 - Verbundenheit
 - Migrationshintergrund
 - Soziale Einbettung
 - Analyse
 - Zusammenfassung

Sonderauswertungen des FWS durch das SI

- Grosse, Heinrich W. (2006) *Freiwilliges Engagement in der evangelischen Kirche hat Zukunft – Ergebnisse einer neuen empirischen Studie. Texte aus dem SI*. Hannover.
- Seidelmann, Stephan (2012) *Evangelische engagiert – Tendenz steigend. Sonderauswertung des dritten Freiwilligensurveys für die evangelische Kirche*. Hannover.
- Sinnemann, Maria (2017) *Engagement mit Potenzial. Sonderauswertung des vierten Freiwilligensurveys für die evangelische Kirche*. Hannover.

Abfrage der Religionszugehörigkeit im FWS

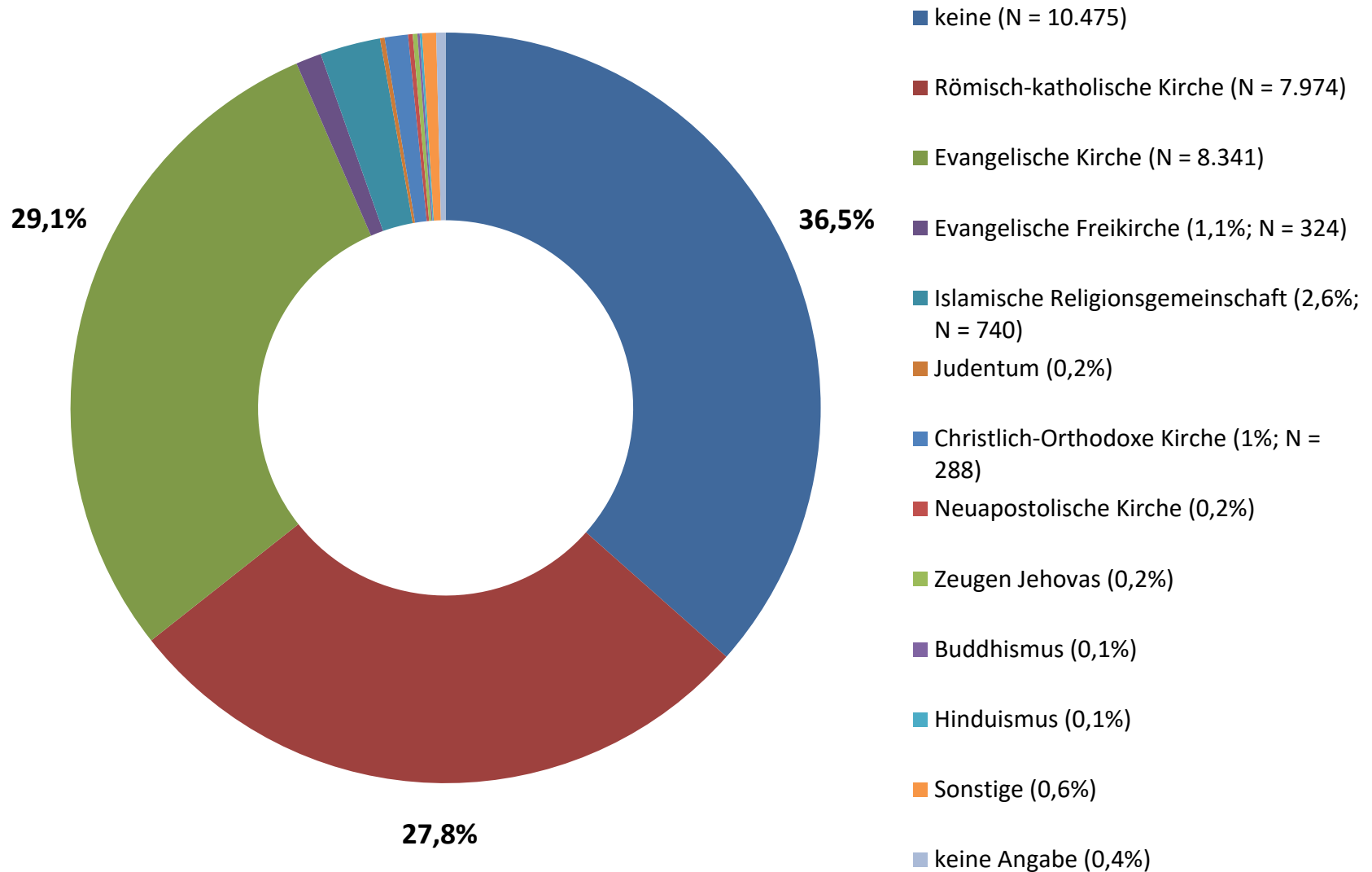
2009

- römisch-katholisch
- evangelisch
- Angehöriger einer anderen christlichen Glaubensgemeinschaft
- moslemischen Glaubens
- jüdischen Glaubens
- sonstiges

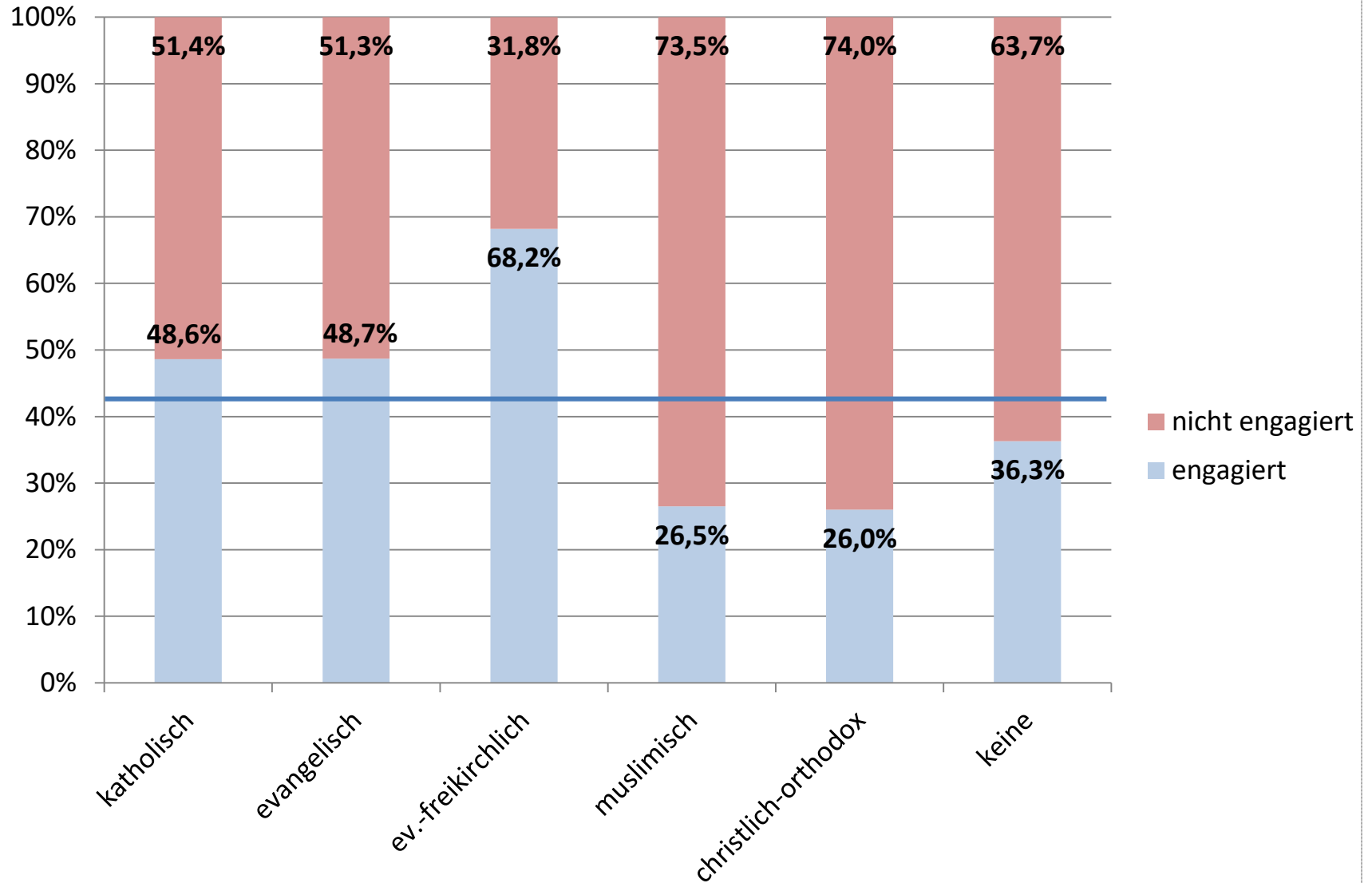
2014

- Römisch-katholische Kirche
- Evangelische Kirche (auch evangelisch reformiert)
- Evangelische Freikirche (zum Beispiel Baptisten, Mennoniten)
- Islamische Religionsgemeinschaft (zum Beispiel sunnitisch, alevitisch, schiitisch)
- Judentum
- Christlich-Orthodoxe Kirche
- Neuapostolische Kirche
- Zeugen Jehovas
- Buddhismus
- Hinduismus
- Sonstiges

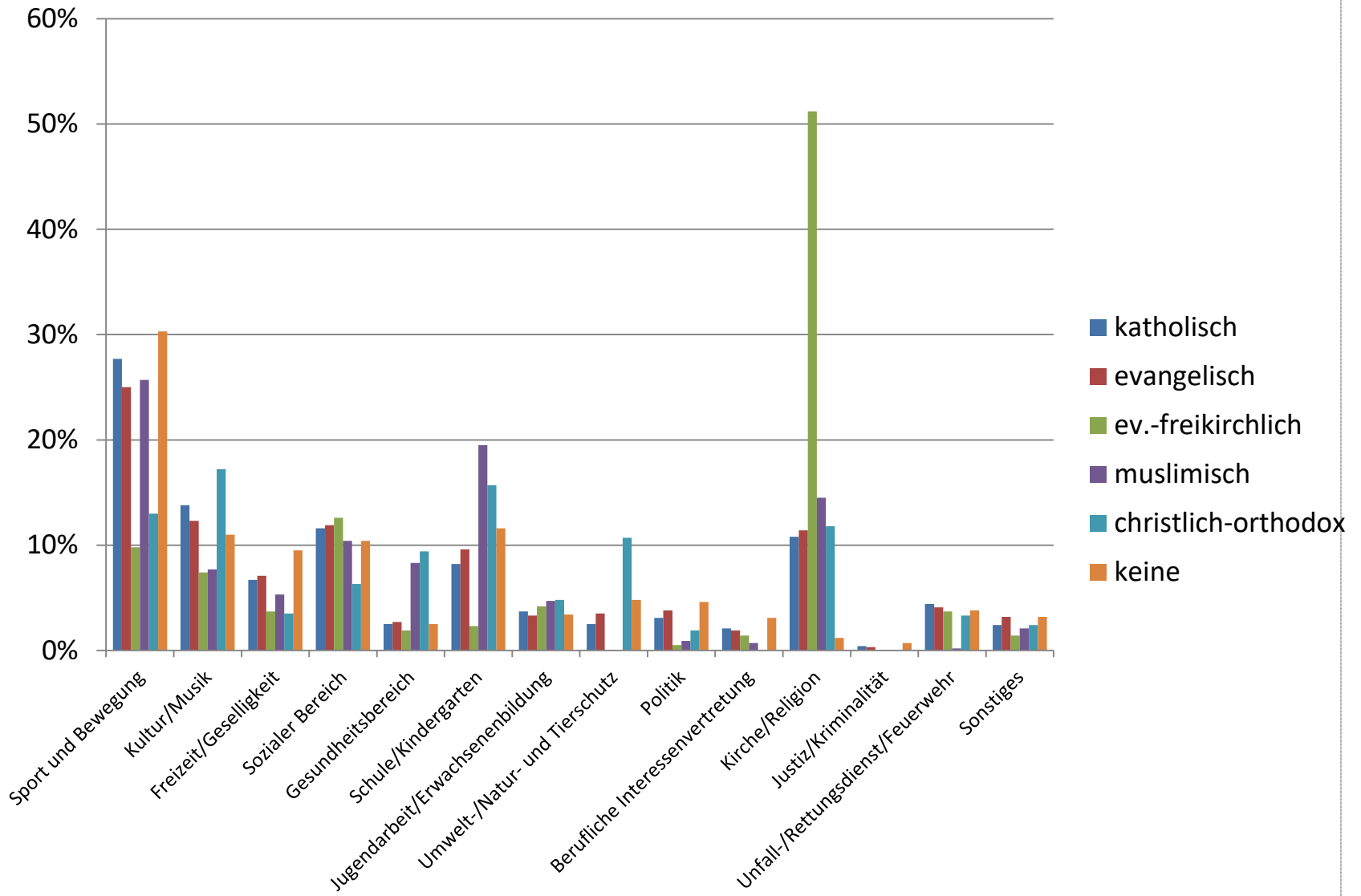
Alle Befragten im Hinblick auf ihre Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft



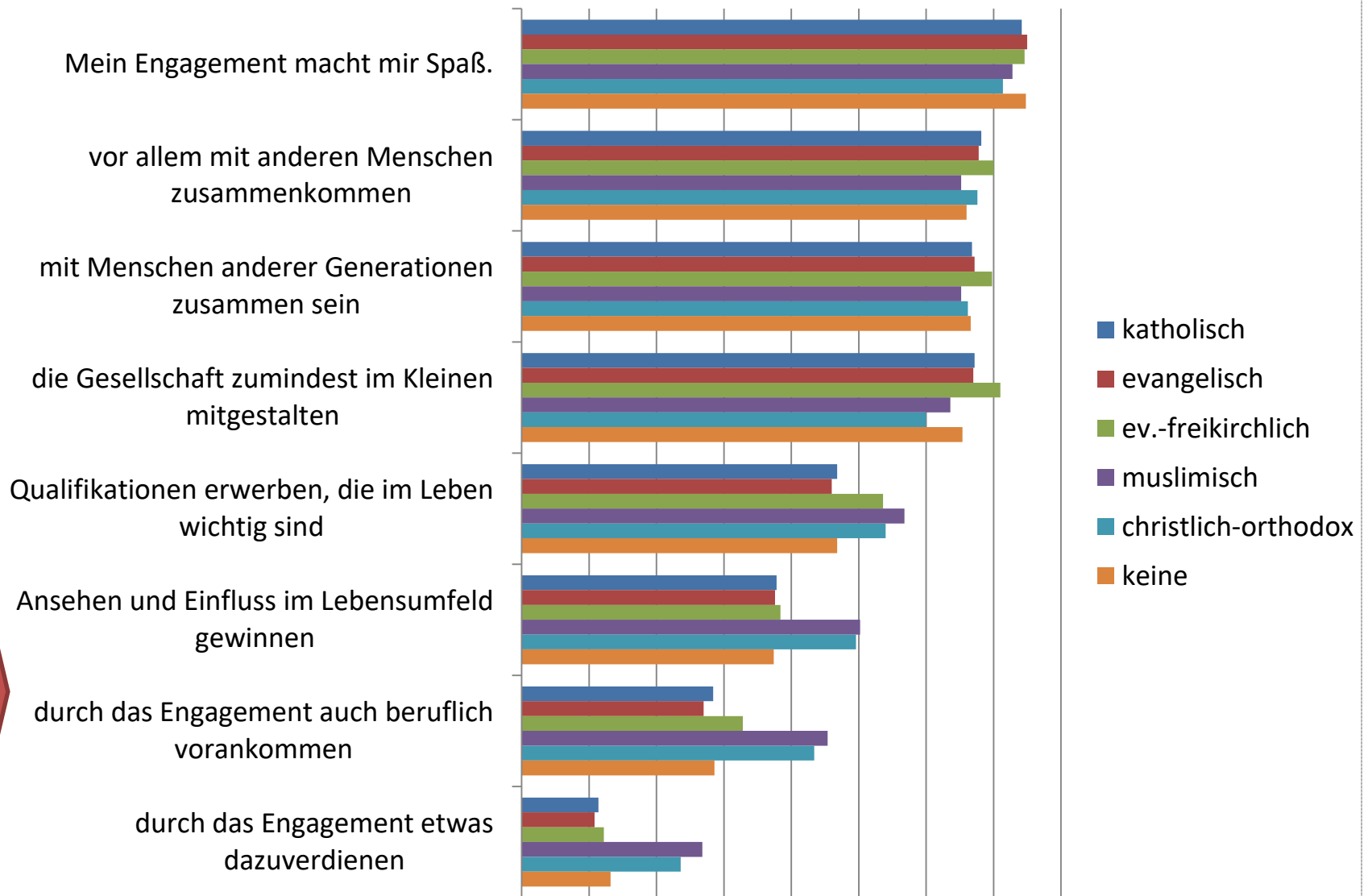
Engagement



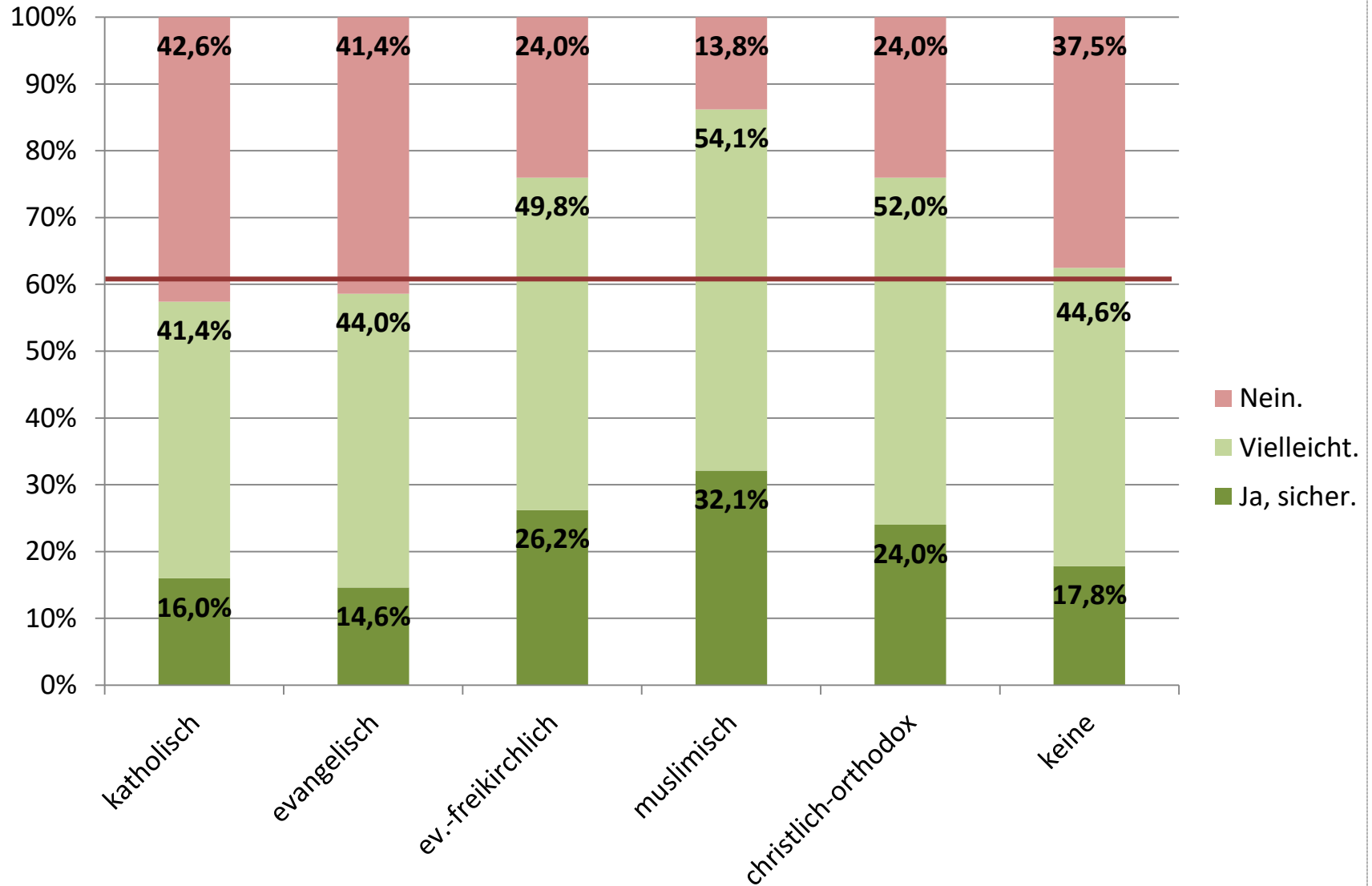
Anhang – Bereich der zeitaufwändigsten Tätigkeit



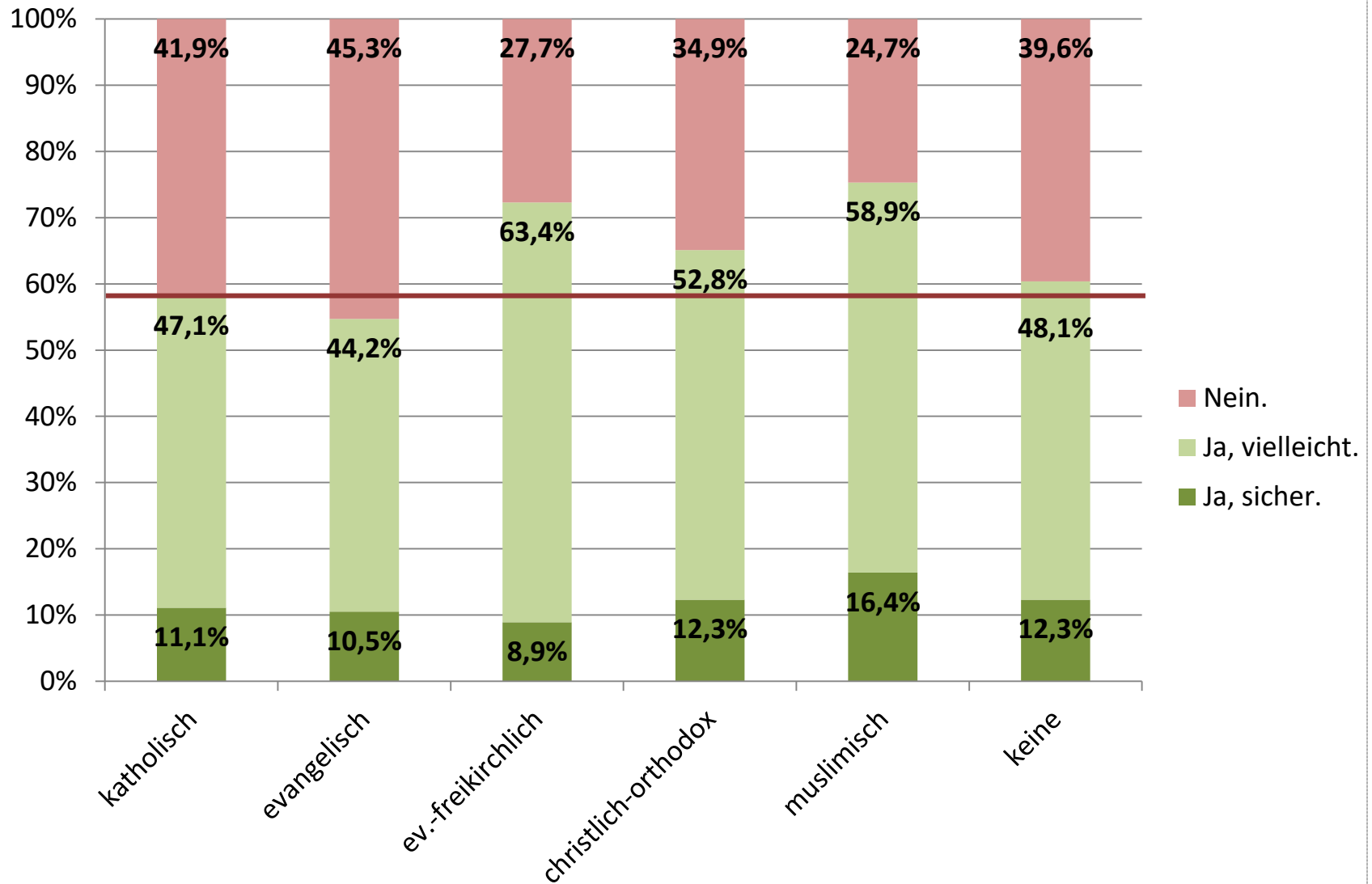
Subjektive Beweggründe (Mittelwerte)



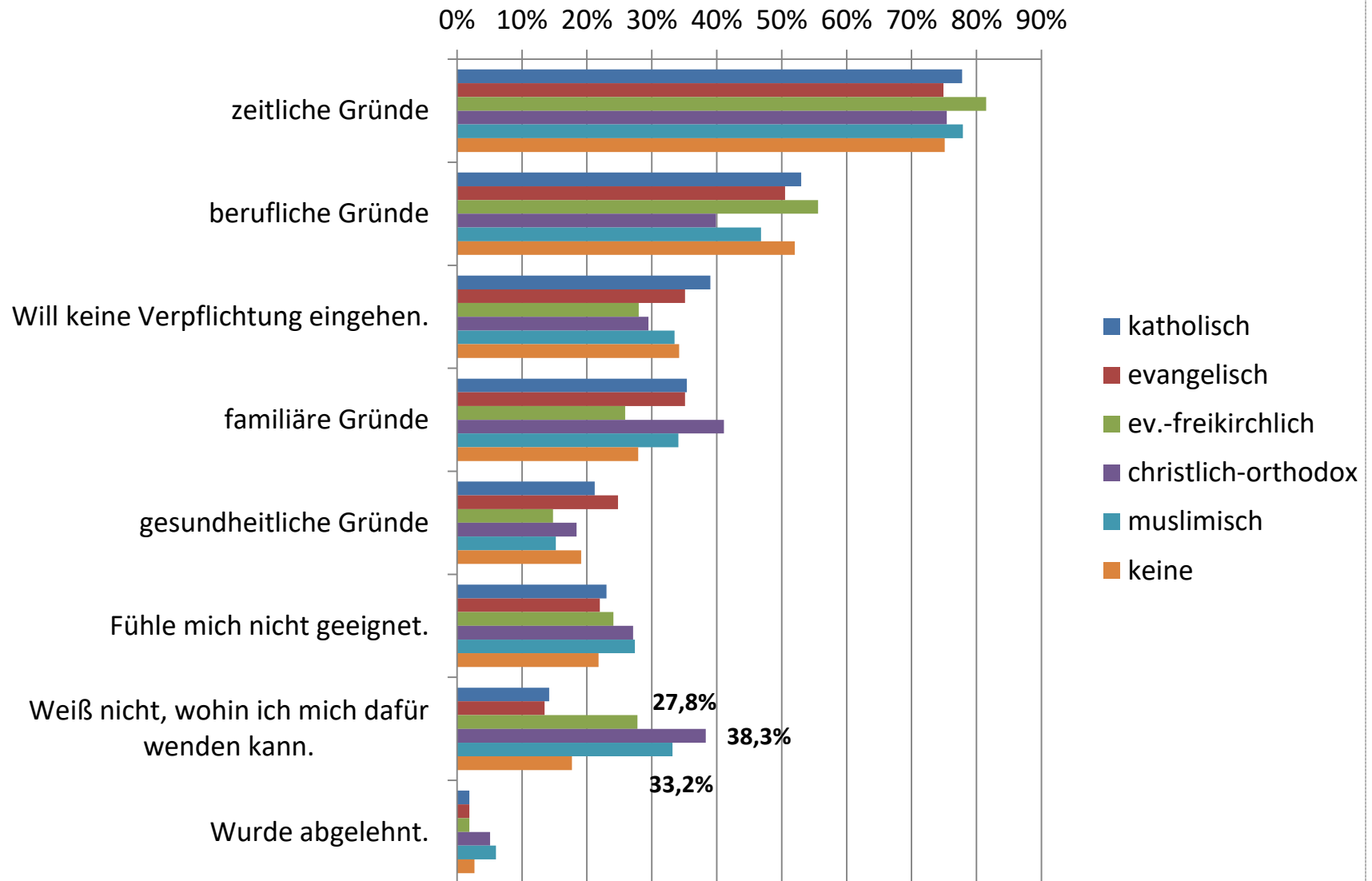
Engagementpotenzial – Ausweitung des Engagements



Engagementpotenzial – zukünftiges Engagement



Engagementpotenzial – Gründe, warum kein Engagement ausgeübt wird



Zwischenfazit

- große Unterschiede bei den Engagementquoten:
 - Evangelisch-Freikirchliche überdurchschnittlich häufig engagiert: 68,2%; vor allem im Bereich Kirche und Religion
 - Christlich-Orthodoxe (26%) und Muslim*innen (26,5%) deutlich seltener engagiert
- allerdings ebenso ein hohes Engagementpotenzial erkennbar

Was Sie erwartet

1. Einleitung
 2. Verteilung der unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten
 3. Engagement
 - Subjektive Bedeutung
 - Engagementpotenzial
 4. Zwischenfazit
5. Bedeutung der Verbundenheit mit der eigenen Religionsgemeinschaft für die aktive zivilgesellschaftliche Einbindung
 - Verbundenheit mit der eigenen Religionsgemeinschaft
 - Migrationshintergrund
 - Soziale Einbettung
 - Analyse
 - Zusammenfassung

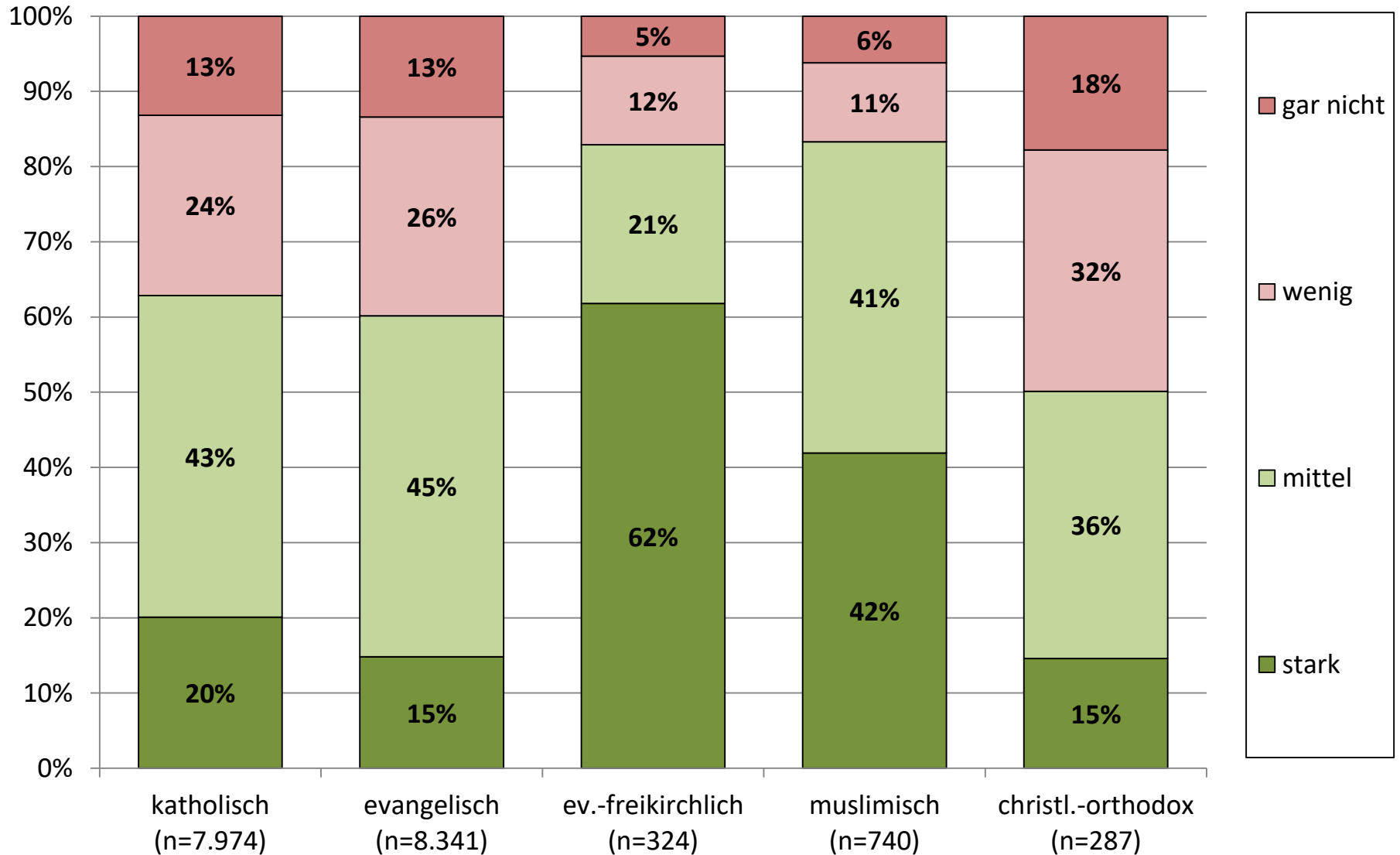
Welche Bedeutung haben

- Verbundenheit mit der eigenen Religionsgemeinschaft
- Eigene Migrationserfahrung
- Soziale Einbettung
 - Subjektive Netzwerkqualität (5-stufige Skala)
 - Soziale Unterstützung:
 - (5-stufige Skala, gebildet aus den Angaben zur Unterstützung durch Verwandte, Nachbarn, Freunde, Bekannte oder Andere)
 - Sozialer Zusammenhalt im Wohnviertel (5-stufige Skala)
 - Soziales Vertrauen (5-stufige Skala)
- **für die aktive zivilgesellschaftliche Einbindung?**
 - 5-stufige Skala, gebildet aus Aktivitätsgrad, Bereitschaft zum Engagement und Engagement

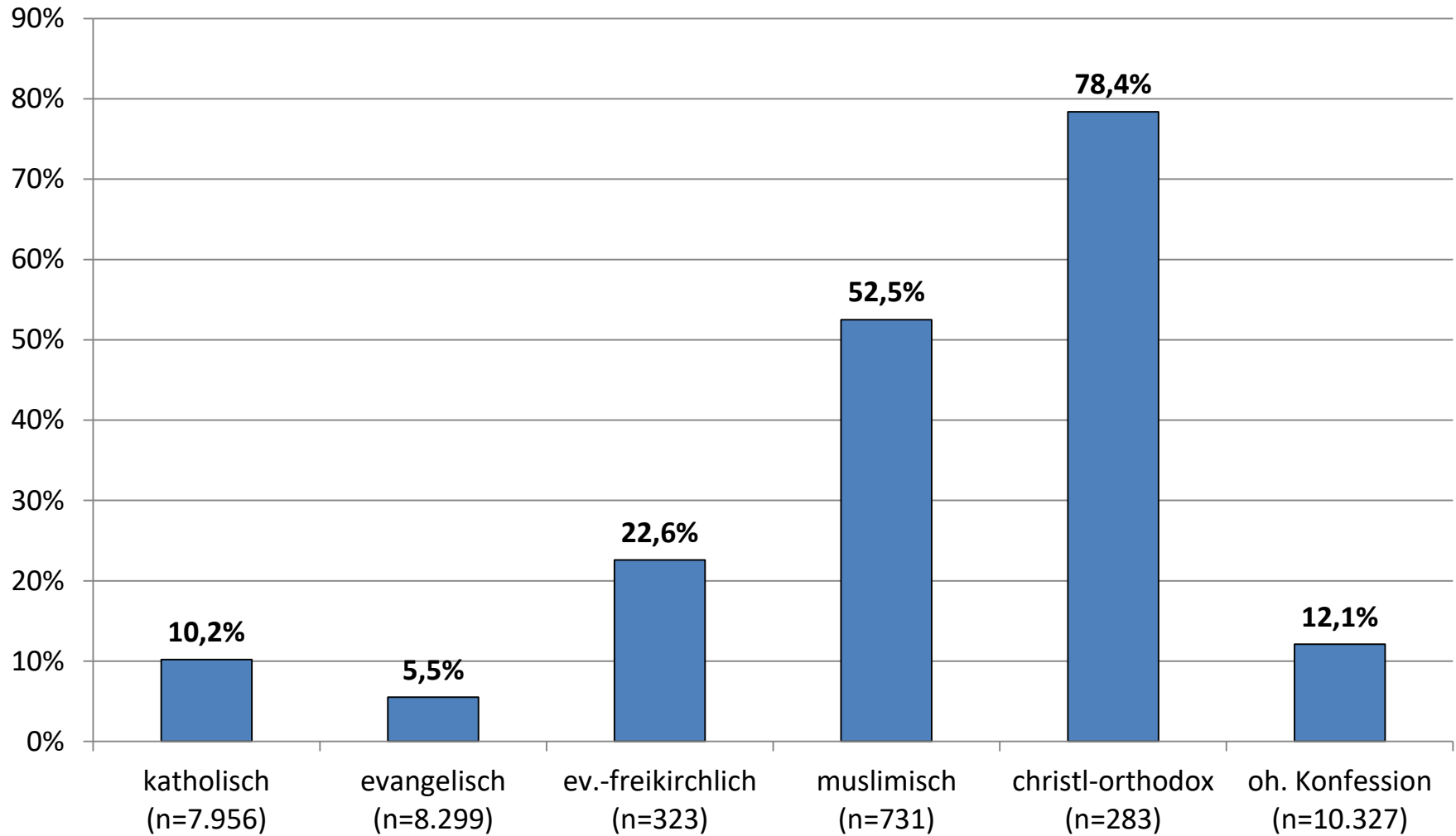
Zur Verbundenheit mit der eigenen Religionsgemeinschaft

- In der ersten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der EKD (1972) als Dimension und als konkreter Indikator für die subjektive Bewertung der *Kirchenmitgliedschaft* verwendet. (Hild, 1975, 39)
- Korreliert mit der religiösen Praxis und der subjektiven Religiosität, ist aber nicht damit identisch.

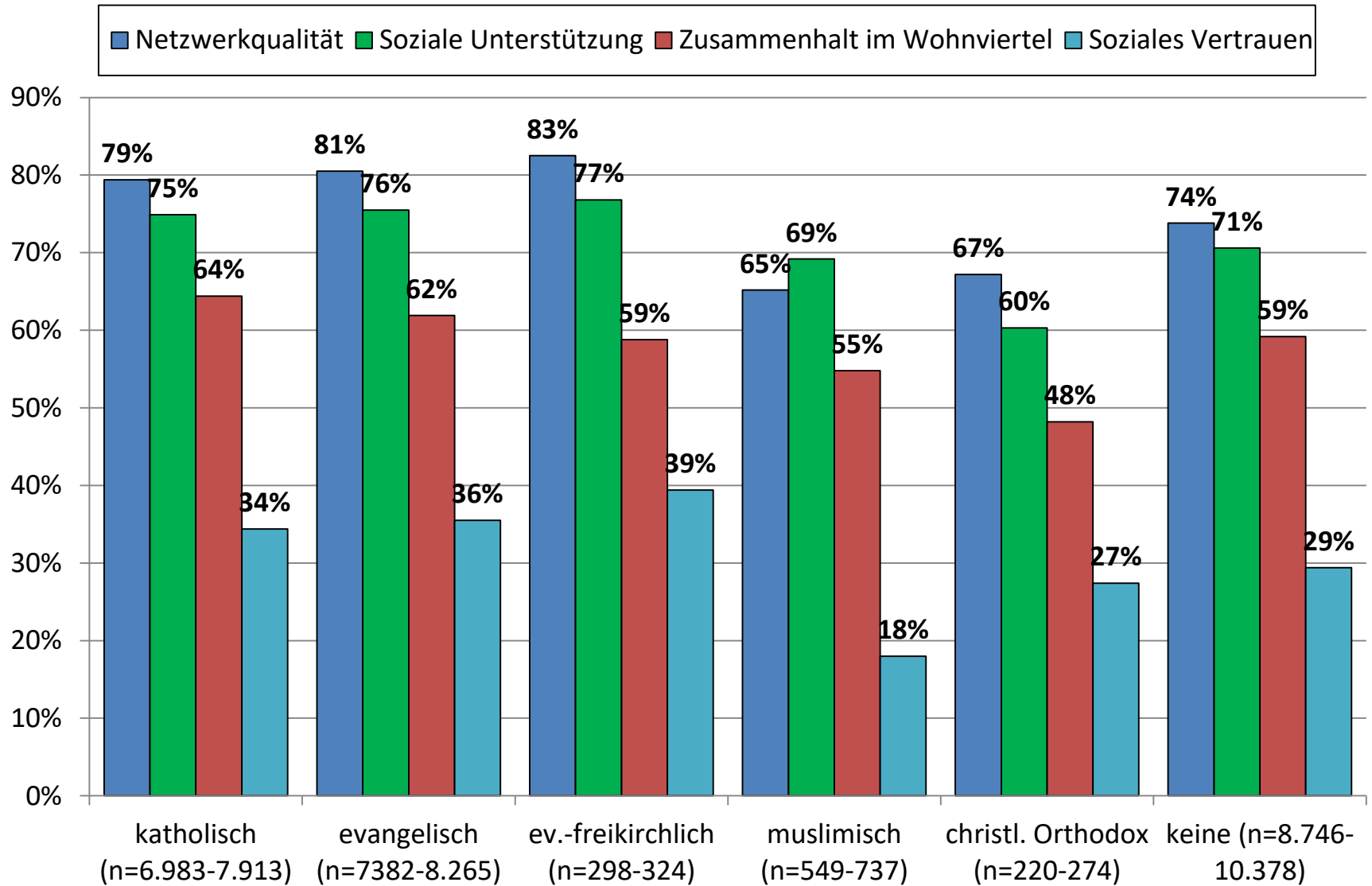
Verbundenheit mit eigener Religionsgemeinschaft



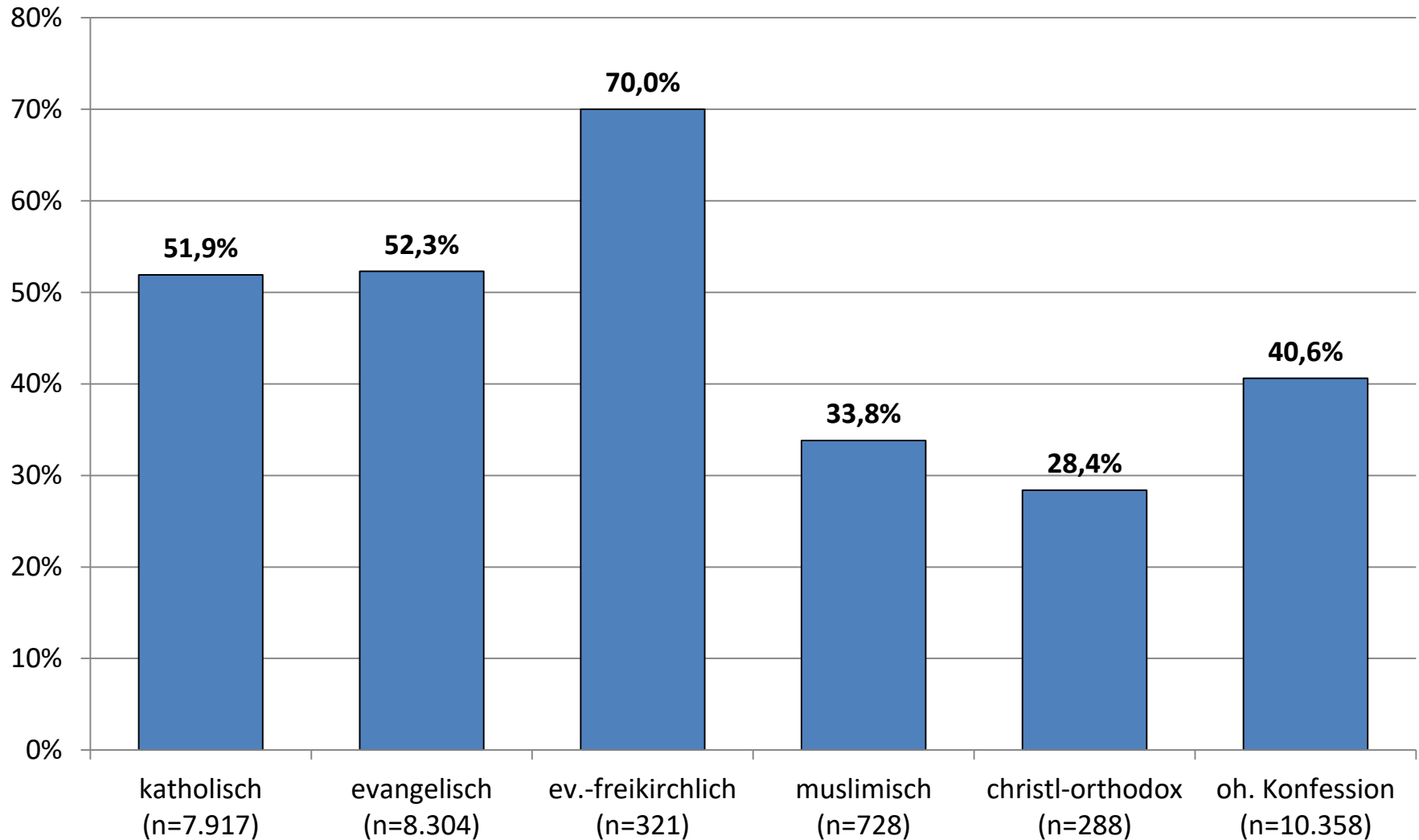
Eigener Migrationshintergrund nach Religionszugehörigkeit



Positive Bewertungen zur sozialen Einbettung nach Religionszugehörigkeit



Aktive zivilgesellschaftliche Einbindung* (Zustimmungen) nach Religionszugehörigkeit



*5-stufige Skala von 1=nicht aktiv und keine Bereitschaft zum Engagement bis 5=engagiert; Werte 4+5=Zustimmungen)

Verbundenheit, Migrationshintergrund und soziale Einbettung nicht unabhängig voneinander

- Verbundenheit mit eigener Religionsgemeinschaft korreliert mit Aspekten der sozialen Einbettung
 - bei den Mitgliedern der beiden großen Konfessionen durchgehend
 - Ausnahme Muslim*innen
- Bei Migrationshintergrund (T-Test) geringere soziale Einbettung
 - Ausnahme: Ev.-Freikirchliche

Bedeutung von Verbundenheit, Migrationshintergrund und sozialer Einbettung für aktive zivilgesellschaftliche Einbindung

Multiple Regressionen

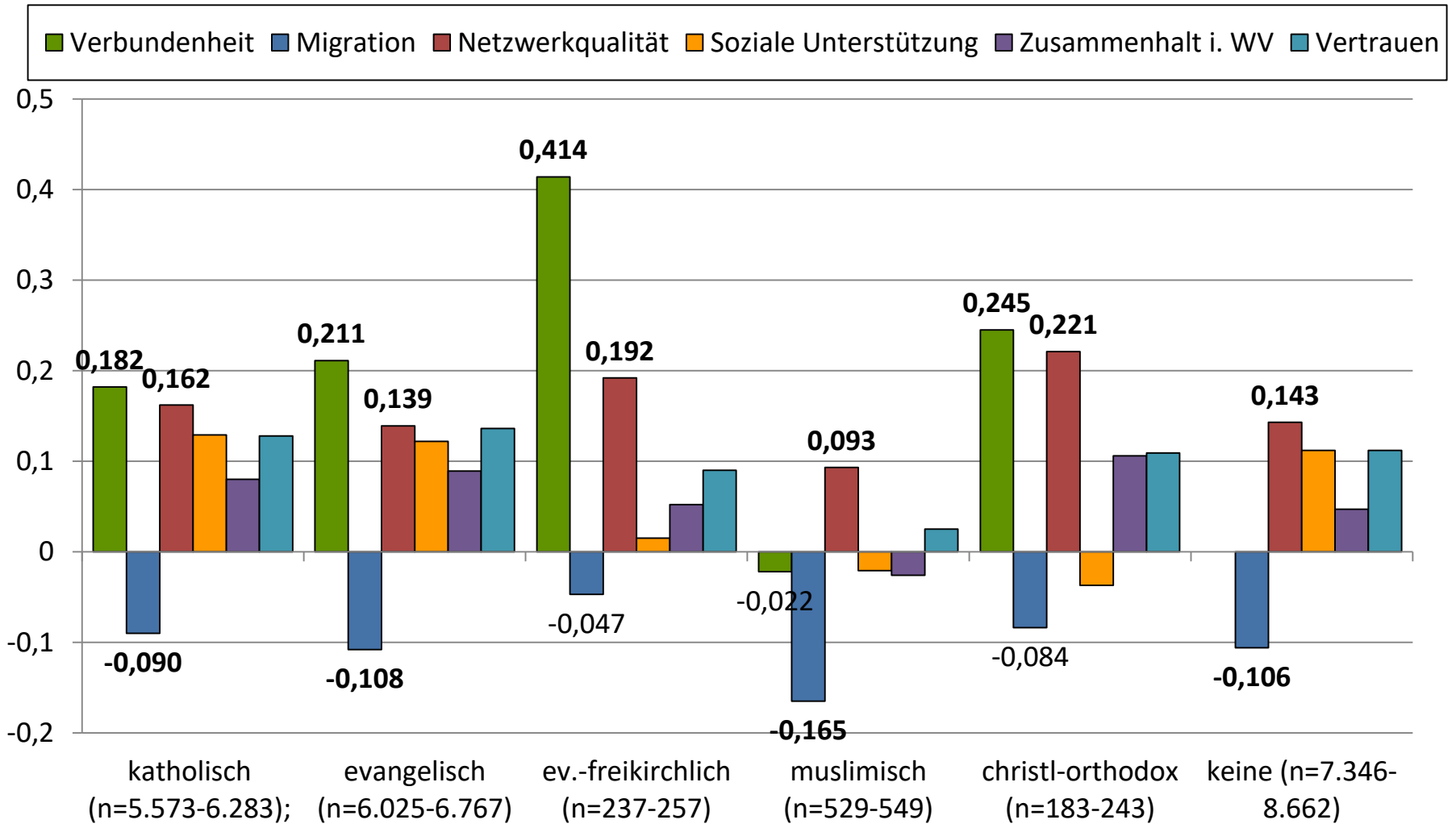
zunächst jeweils getrennte Analysen

unter Berücksichtigung von: Alter, Geschlecht, Bildung, Einkommen



Gleichzeitige Einbeziehung von Verbundenheit, Migrationshintergrund und jeweiligen Aspekten der sozialen Einbettung

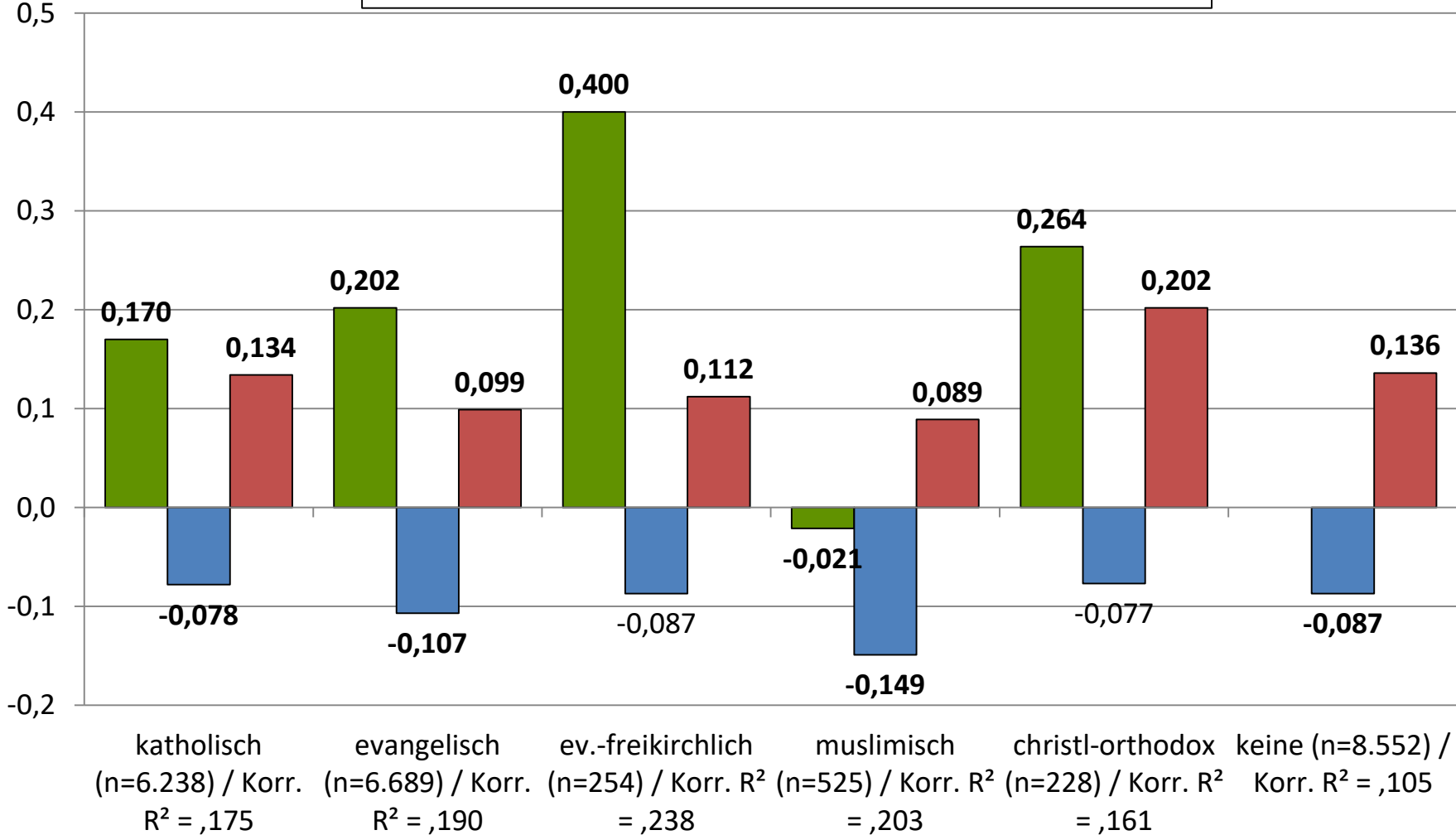
Jeweiliger Beitrag aus getrennten Analysen: Verbundenheit, eigene Migrationserfahrung und soziale Einbettung (Beta-Werte) zur aktiven zivilgesellschaftlichen Einbindung



fett gedruckte Werte=signifikant

Jeweiliger Beitrag in einer Analyse: Eigene Migrationserfahrung, Subjektive Netzwerkqualität, Verbundenheit (Beta-Werte) zur aktiven zivilgesellschaftlichen Einbindung

■ Verbundenheit
 ■ Migration
 ■ Netzwerkqualität



Zusammenfassung

- Bei den Zugehörigen der christl. Religionsgemeinschaften leistet Verbundenheit mit der eigenen Religionsgemeinschaft den größten Erklärungsbeitrag für aktive zivilgesellschaftliche Einbindung
- Insgesamt gesehen hat unter den Aspekten der sozialen Einbindung die subjektive Netzwerkqualität noch die größte Bedeutung für die aktive zivilgesellschaftliche Einbindung.
- Bei Muslim*innen hat der eigene Migrationshintergrund den größten Effekt: Er steht einer aktiven zivilgesellschaftlichen Einbindung entgegen. Die Verbundenheit mit der eigenen Religionsgemeinschaft spielt keine Rolle.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Druckversion bestellen:

info@si-ekd.de

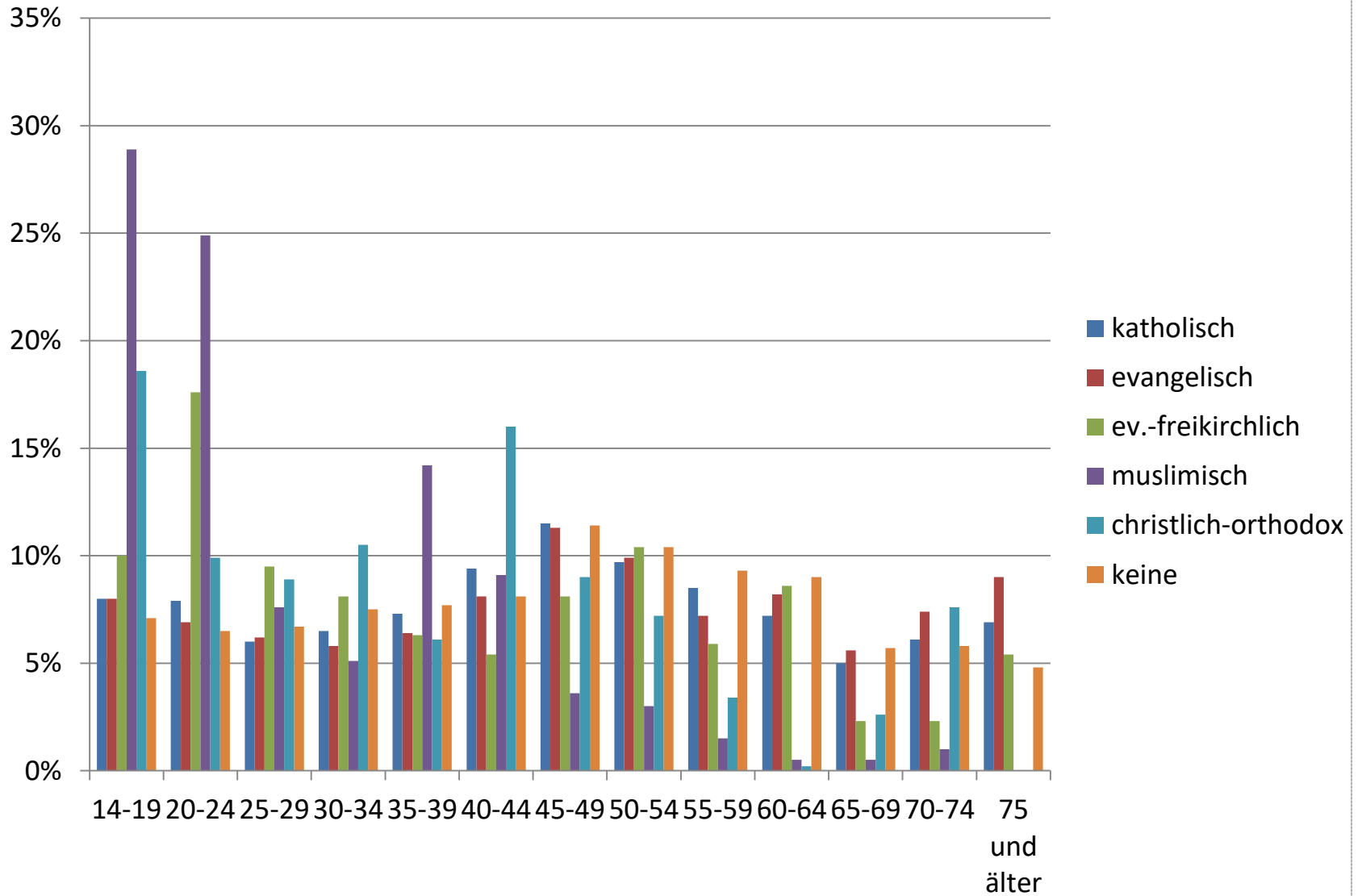
Download:

<https://www.si-ekd.de/publikationen/broschueren.html>

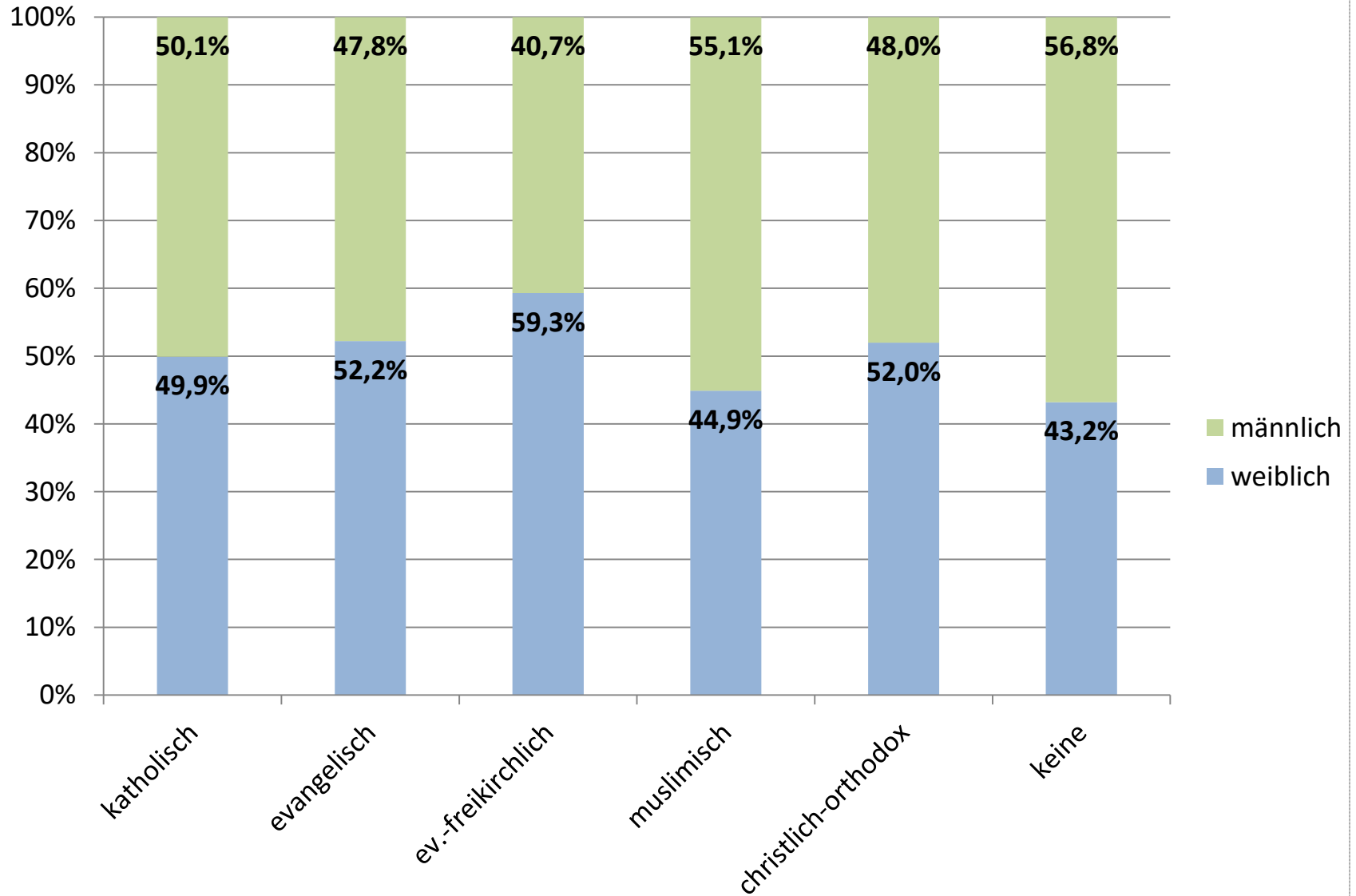
Die Ergebnisse der vorliegenden Präsentation sind darin nicht enthalten. Sie sollen 2018 in einer eigenen Veröffentlichung vorgestellt werden.



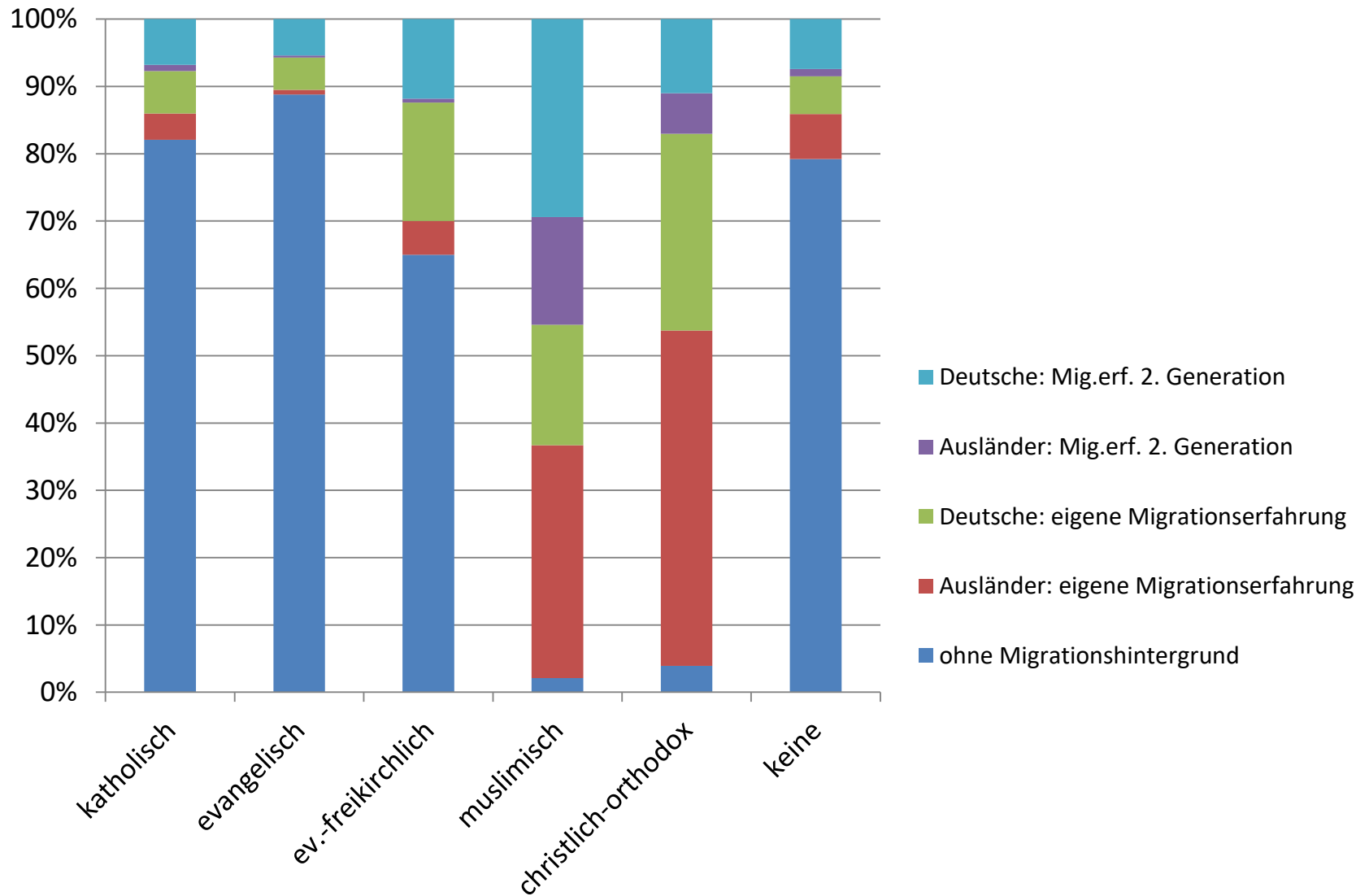
Anhang – Alter der Engagierten



Anhang – Geschlecht der Engagierten



Anhang – Migrationshintergrund aller Befragten



Multiple Regressionsanalysen für die Zugehörigen der jeweiligen Religionsgemeinschaft (nach UV's getrennt; AV: Aktive zivilgesellschaftliche Einbindung)

	katholisch (n=5.551-6.294)	evangelisch (n=5.997-6.758)	ev.-freikirchlich (n=236-256)	muslimisch (n=395-549)	christl.-orthodox (n=179-239)	keine (n=7.308- 8.639)
	BETA-Wert Sign.	BETA-Wert Sign.	BETA-Wert Sign.	BETA-Wert Sign.	BETA-Wert Sign.	BETA-Wert Sign.
Alter	-0,138 **	-0,186 **	-0,088	-0,272 **	-0,231 **	-0,110 **
Geschlecht (positiv: Männer)	0,023	-0,030 *	-0,090	-0,009	0,008	0,007
Bildung	0,176 **	0,187 **	0,090	0,204 **	0,168 **	0,184 **
Monatl.HH-Nettoeinkommen	0,186 **	0,168 **	0,181 **	0,138 **	0,012	0,179 **
Korr. R ² =	0,123	0,130	0,040	0,156	0,065	0,093
Verbundenheit	0,182 **	0,211 **	0,414 **	-0,022	0,245 **	
Korr. R ² =	0,155	0,171	0,203	0,164	0,134	
Eigener Migrationshintergrund	-0,090 **	-0,108 **	-0,047	-0,165 **	-0,084	-0,106 **
Korr. R ² =	0,130	0,142	0,038	0,175	0,070	0,104
Subjektive Netzwerkqualität	0,162 **	0,139 **	0,192 **	0,093 *	0,221 **	0,143 **
Korr. R ² =	0,143	0,143	0,072	0,179	0,096	0,109
Soziale Unterstützung	0,129 **	0,122 **	0,015	-0,021	-0,037	0,112 **
Korr. R ² =	0,124	0,140	0,033	0,158	0,072	0,098
Zusammenhalt im Wohnviertel	0,080 **	0,089 **	0,052	-0,026	0,106	0,047 **
Korr. R ² =	0,123	0,141	0,034	0,156	0,053	0,093
Vertrauen	0,128 **	0,136 **	0,090	0,025	0,109	0,112 **
Korr. R ² =	0,136	0,147	0,035	0,156	0,073	0,104

* = $p \leq 0,05$; ** = $p \leq 0,001$

Multiple Regressionsanalysen für die Zugehörigen der jeweiligen Religionsgemeinschaft (Verbundenheit, Migrationshintergrund und jeweiliger Aspekt der sozialen Einbettung; AV: Aktive zivilgesellschaftliche Einbindung)

	katholisch (n=5.551-6.294)	evangelisch (n=5.997-6.758)	ev.freikirchlich (n=236-256)	muslimisch (n=395-549)	christl.-orthodox (n=179-239)	keine (n=7.308-8.639)
	BETA-Wert Sign.	BETA-Wert Sign.	BETA-Wert Sign.	BETA-Wert Sign.	BETA-Wert Sign.	BETA-Wert Sign.
Alter	-0,138**	-0,186**	-0,088	-0,272**	-0,231**	-0,110**
Geschlecht (positiv: Männer)	0,023	-0,030*	-0,090	-0,009	0,008	0,007
Bildung	0,176**	0,187**	0,090	0,204**	0,168**	0,184**
Monatl.HH-Nettoeinkommen	0,186**	0,168**	0,181**	0,138**	0,012	0,179**
Korr. R ² =	0,123	0,130	0,040	0,156	0,065	0,093
Verbundenheit	0,170**	0,202**	0,400**	-0,021	0,264**	
eigener Migrationshintergrund	-0,078**	-0,107**	-0,087	-0,149**	-0,077	-0,087**
Subjektive Netzwerkqualität	0,134**	0,099**	0,112*	0,089*	0,202**	0,136**
Korr. R ² =	0,175	0,190	0,238	0,203	0,161	0,105
Verbundenheit	0,174**	0,201**	0,428**	-0,045	0,396**	
eigener Migrationshintergrund	-0,077**	-0,102**	-0,049	-0,180**	-0,128*	-0,093**
Soziale Unterstützung	0,108**	0,096**	-0,077	-0,036	-0,017	0,048**
Korr. R ² =	0,157	0,188	0,190	0,184	0,226 B.ns ^o	0,105
Verbundenheit	0,181**	0,206**	0,439**	-0,031	0,210**	
eigener Migrationshintergrund	-0,095	-0,099	-0,098	-0,154**	-0,100	-0,102**
Zusammenhalt im Wohnviertel	0,060**	0,066**	0,030	-0,031	0,072	0,048**
Korr. R ² =	0,161	0,190	0,218	0,181	0,095	0,102
Verbundenheit	0,171**	0,196**	0,427**	-0,024	0,234**	
eigener Migrationshintergrund	-0,094**	-0,109**	-0,066	-0,165**	-0,090	-0,107**
Vertrauen	0,104**	0,107**	0,045	0,049	0,084	0,113**
Korr. R ² =	0,170	0,193	0,203	0,184	0,125	0,114

* =p ≤ 0,05; ** = p ≤ 0,001; °B.ns: Bildung ohne eigenen Effekt